Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 48

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner

der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ansang mit Wenigem bescheiben, um lieber etwas als gar nichts in dieser Hinsicht zu tun. — Wir sind überzeugt, daß dieser Vortrag viele praktische Anregungen auslöste und daß die Zuhörer mehr davon nach Hause trugen, als nach manchen Referaten über hochtönende Probleme, die aber nicht so unmittelbar im praktischen Leben wurzelten. Der Beisall, der dem Redner gezollt wurde, war daher ebenso ausrichtig, als wohlverdient.

Als Ort der nächsten Versammlung im Frühling wurde Horn bestimmt und als Hauptthema "Bilder von der Grenzbesetzung" vorgesehen. Nach verschiedenen Mitteilungen interner Natur konnte die Tagung um $12\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen werden. Das anschließende einsache Mittagessen, das dem Hotelier alle Ehre machte, hielte sast alle Mitglieder noch einige Stunden gemütlich beisammen.

* Arankenkasse

des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

- 1. Schon heute Ende November läßt sich das erste Jahr unserer unter Anerkennung des löb!. Bundesrates stehenden Krankenkasse ziemlich überblicken. Das Fazit ist eine bedeutend intensivere Krankengeldauszahlung als in den Vorjahren; sie wird pro Jahr 1915 wohl Fr. 1200 betragen. Diese vermehrte Unterstüßungsmöglichkeit freut uns sehr; denn nicht um übermäßig große Fonds und Kapitalien anzuhäusen diese sind ja jest schon laut versich. techn. Berechnung auf der Höhe wurde unsere herrliche Institution gegründet, sondern um echt solidarisch und kollegial zu wirken.
- 2. Einige wenige statistische Erhebungen erhellen die Prosperität und das zunehmende Vertrauen zu unserer Kasse. Die Mitgliederzahl ist von 100 am Ansang des Jahres dis heute auf 120 gestiegen; die neuen Statuten haben damit ihre Anziehungskraft bewiesen. Die Neueingetretenen verteilen sich auf 10 Kantone. An 12 kranke Kollegen wurden dis jetzt Fr. 1090 ausbezahlt. Als Bundesbeitrag sind bereits pro Kata 1915 Fr. 300 eingegangen; außer denselben wurden noch Fr. 1400 sest angelegt (Kapitalzinsen noch nicht gerechnet). Das gibt wieder einen slotten Jahresabschluß!
- 3. Um einen prompten Rechnungsabschluß zu ermöglichen, erbittet unser fürsorglicher Hr. Kassier den Dezemberbeitrag bis zum 10. genannten Mo-nats (ebenso die Rückstände).
- 4. Da die bundesamtliche Mitgliederkontrolle per 31. Dezember zu ergänzen und richtig zu stellen ist, werden sämtliche Mitglieder, die noch einer andern buns desamtlich anerkannten Kasse angehören und es noch nicht angezeigt haben, speziell die seit Neujahr bei uns neu eingetretenen Mitglieder, ersucht, den Namen der betreffenden Kasse und das Datum ihres Eintrittes in dieselbe unserm Kassier mitzuteilen.
- 5. Unser Rechnungsführer gibt nicht mehr für jede Einzahlung Portoerssparnis halber eine Quittung. Nach Einzahlung aller Monatsbeiträge eines

Rechnungsjahres erfolgt eine Generalquittung. Manche benüten die portofreie Einzahlung per Check IX. 521 noch nicht.

- 6. Wallis war bisanhin der einzige kathol. Kanton, wo unsere prächtige foziale Schöpfung noch teine Mitglieder zählte. Berichiedene Momente laffen hoffen, daß sich ihr auch das herrliche Rhonetal erschließt.
- 7. Als Leitstern der weitern Tätigkeit auf dem Gebiete unserer Rasse nimmt sich die Rommission das schöne Motto im neuen "Schweizerischen Krankenkassen Ralender": "Die Krankenversicherung wird mit Rechtals eine der schönsten Blumen im großen, blütendurchwirkten Garten der Gemeinnütigkeit bezeichnet."

Lehrerzimmer.

Mufit. Bu ber in Nr. 46 an dieser Stelle gemachten Mitteilung wird noch beigefügt: Der "Jung tirchenchor" befindet sich unter der Presse.

- 7.- 2. Die angedeuteten Beiträge find überaus willtommen. Wie fehr wir längere gründliche Arbeiten schätzen, ebenso notwendig sind uns, wie Sie treffend bemerken, "kurze Sachen, die zum Nachdenken zwingen, vielleicht auch zu einer Aussprache".
- N. N. Sie schreiben und: "Wenn Sie den Arbeiten lieber ein Korresponbenzzeichen ober die Initialen ftatt des vollen Namens geben, wollen Sie das tun. Ganz, wie es Ihnen am besten erscheint." - Für gewöhnlich ist uns der volle Name schon am liebsten. Ich höre entgegnen: "Der Name tut nichts zur Sache! Nur die Sache!" — Erlauben Sie! Haben Sie auch schon beobachtet, wie in einer Bersammlung, wenn ein ben Anwesenden wenig bekannter Berr zu sprechen anfing ober sein Volum schloß, sofort da und bort die Röpfe zusammengingen: Wer ist der Herr? Wie heißt der da? — So geht's auch manchen Lesern. — Und bann noch etwas.

Jeder werte Name Ist für uns Reklame.

Auch hiefür find Sie uns gut genug!

3. B. in G. Ihr Beitrag "Militärische Vorbildung" tommt bald. Es wird Sie freuen, wenn ich Ihnen fagen kann, daß die "Schweizer-Schule" in zahlreichen "Lesestuben" unserer Solbaten auflieat.

Dr. C. in Ch. Erlauben Sie, daß ich Sie an den versprochenen "Soldatenbrief" erinnere. Ihr braves Pferd ist mir Zeuge!

Berantwortlicher herausgeber: Berein tatholischer Lehrer und Schulmanner ber Schweiz.

Druck und Berfand burch Eberle & Ricenbach, Berleger in Ginfiebeln. bei der Boft bestellt Fr. 5.70 (Ausland Bortoguichlag).

Jahrespreis Fr. 5.50

Inferatenannahme burch Schweiz. Annoncen-Erped, M. G. Saafenstein & Bogler in Lugern.

Preis ber 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Rrankenkaffe des Bereins katholifcher Lehrer und Schulmanner der Schweiz. Berbandspräsident:

Berbandstaffier:

J. Desch, Lehrer, St. Fiben.

A. Engeler, Lachen-Bonwil (Ched IX 0,521).